

Junge Hofer geh'n mit ihrer Laterne

Hof – In der kommenden Woche feiern wieder viele Hofer den heiligen Martin von Tours. Um das Datum des Martinstags am 11. November herum ziehen vor allem wieder viele Kinder mit Laternen durch die Stadt. Hier einige der Martinsumzüge durch Hof:

Der schon zur Tradition gewordene Jägersruher Martinsumzug findet in diesem Jahr bereits am Samstag, 8. November, statt. Zum Mitmachen eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern sowie alle übrigen Erwachsenen auch aus den Nachbarorten. Der vom heiligen Martin hoch zu Ross angeführte Zug setzt sich um 17 Uhr vom Züchterheim in der Ostendstraße aus in Bewegung. Nach dem Martinsumzug bieten im Züchterheim der Gartenbauverein, der Kleintierzuchtverein sowie die Wirtsleute allerlei leckere Schmankerln wie Backerla, Kuchen und Waffeln an. Nähere Auskünfte gibt es bei Elke Becker, Telefon 09281/44556.

Das Familienzentrum Mütterclub Hof und Aktive des Mehrgenerationenhauses veranstalten am Sonntag, 9. November, ihr Martinsfest am Bismarckturm. Mitmachen kann jeder – ob groß oder klein – mit Laterne. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am Spielplatz des Bismarckturmes. Um 17 Uhr kommt der heilige Martin auf seinem Pferd angeritten. Für musikalische Unterhaltung und warme Getränke sowie Gebäck ist gesorgt.

Der Kindergarten St. Pius lädt zum Martinsfest am Dienstag, dem 11. November, ein. Um 17 Uhr treffen sich die drei Gruppen an verschiedenen Plätzen – am Haus Camilla, am Spielplatz Emil-von-Behring-Straße und an der Christuskirche – zum Laternenzug, um sich dann in der Pius-Kirche zu einer kurzen Andacht und anschließend am Lagerfeuer im Garten zu treffen. In der Kirche werden die Kinder ein kurzes Martinsstück vorspielen, danach kommen alle bei Wienern, Kinderpunsch und Glühwein im Kindergarten zusammen. Natürlich sind auch alle Ehemaligen und deren Familien willkommen.

Der Laternenumzug der BRK-Kindertagesstätte zieht ebenfalls am 11. November durch die Straßen. Treffen ist um 18 Uhr mit den Familien am Schlossplatz, die Gruppe läuft dann weiter zum Hofer Podium, wo um etwa 18.20 Uhr alle 80 Kinder singen werden. Auch ein Pferd mit Reiter wird die Gruppe begleiten.

POLIZEIREPORT

Rechnung nicht bezahlt

Hof – Ein 59-jähriger Mann ließ vor einigen Wochen sein Auto in einer Hofer Werkstatt reparieren, bezahlte aber die Rechnung trotz mehrmaliger Mahnung nicht. Die Werkstatt, der durch damit ein Schaden von rund 120 Euro entstanden ist, erstattete nun Anzeige wegen Betrugs, meldet die Polizeidirektion Hof.

Handydiebe ermittelt

Hof – Bereits Anfang September entwendeten Jugendliche in einem Elektronikmarkt in Hof ein Handy im Wert von 449 Euro (wir berichteten). Die Täter konnten nun von Ermittlern der Hofer Polizei ausfindig gemacht werden, heißt es im Pressebericht der Polizei. Die drei 14- bis 16-jährigen Hofer, die das Mobiltelefon ohne zu bezahlen durch den Kassenbereich geschleust hatten, räumten bei der Polizei ihre Tat ein und müssen sich nun dafür verantworten.

Mit 007 auf dem roten Teppich

Filmpremiere | Geheimagent James Bond jagt ab heute bei seinem 22. Auftrag über die Kino-Leinwand. Philipp Spiegel aus Hof ist nicht nur kurz im Film zu sehen, er war am Montag auch bei der Vorpremiere in Berlin.

Hof/Berlin – Bei der Deutschland-Premiere des neuen James-Bond-Streifens „Ein Quantum Trost“ ist am Montagabend in Berlin neben Hauptdarsteller Daniel Craig und Regisseur Marc Forster auch ein Hofer über den roten Teppich gelaufen: Philipp Spiegel. Der war nicht nur fürs Radio bei der ersten Vorstellung des Films – sondern auch als Statist. Einige Sekunden lang ist auch Philipp Spiegel im neuen „Bond“ zu sehen (wir berichteten).

„Die Kamera schwenkt über eine große Publikumsmenge. Da sitze auch ich und ‚schwebel‘ von links nach rechts“, erzählt der Moderator. „Wahnsinn, wie groß das auf der Leinwand aussieht.“ Vor der Vorführung im Berliner Sony-Center hat Spiegel aber noch viel mehr gestaunt, erzählt er am Telefon: „Marc Forster und Daniel Craig standen sogar kurz bei mir. Ich bin dann mit Oliver Pocher und Mario Barth über den roten Teppich gelaufen.“ Interviews habe er aber trotzdem keine geben müssen, lacht er. „Dafür habe ich mich vor dem neuen Aston Martin fotografieren lassen.“

Auch vom Film selbst zeigt sich Philipp Spiegel begeistert: „Es ist ein etwas anderer Bond – härter, schneller geschnitten, actiongeladener. Und mit weniger Sex.“ Nach der Vorführung in Berlin war Philipp Spiegel noch zum Feiern eingeladen: Im Energieforum Berlin trafen sich die ausgewählten Gäste zur langen Premierenparty. „Das war eine richtig schöne Fete“, sagt Spiegel.

In Berlin hat er sich den Film auf englisch angesehen, heute folgt eine Vorführung auf deutsch: Karten für die Vorpremiere am Abend im Hofer Central-Kino hat er sich schon lange besorgt. cp



James Bond, wohin das Auge blickt: Vor dem Filmplakat zu „Ein Quantum Trost“ posiert Philipp Spiegel aus Hof, der als Statist kurz im Film zu sehen ist – in der Hand ein Modell der Bond-Karosserie aus dem Film „Goldfinger“.

Foto: Michael Giegold

Kakao-Kleckse und schwere Dampfloks

Monat der Fotografie I | Bei der Diakonie Hochfranken laufen seit dem Wochenende zwei neue Ausstellungen

Hof – Der Monat der Fotografie geht weiter – unter anderem mit zwei Ausstellungen bei der Diakonie Hochfranken. „Gleisarbeiten in 1“ von Daniel Wagner heißt die erste, die am Wochenende im Klostercafé eröffnet wurde: Schwere Dampfloks, starke Kontraste und harte Arbeit auf den Gleisen – die 26 Fotografien des Erlangers Daniel Wagner hauchen einer Ära neues Leben ein, die man nur noch von nostalgischen Eisenbahnfestivals kennt.

Gut 40 Jahre liegt die Epoche zurück, in der er sich mit seinem Modellbau in Spur 1 (entspricht dem Maßstab 1:32) bewegt. Da die Szenarien nicht allein von Loks und Wagen, sondern auch von größeren Bauten geprägt sind, entstanden Bilderserien mit äußerst

variantenreichen Perspektiven. So bilden das Ludwigsstädter Schotterwerk oder der Münchberger Bockkran stimmige Hintergründe für die durchwegs „echt“ wirkenden Schwarzweißfotografien. Oberfränkische Eisenbahntrakt: Beide Objekte wurden inzwischen abgerissen. Im Modellbau leben sie nun in einer Art weiter, die dem Vorbild ein Denkmal setzt. Nicht von ungefähr unterstützt der Aussteller mit jedem verkauften Bild den Modell- und Eisenbahnclub Selb-Rehau, der sich für den Erhalt des Selber Lokschuppens einsetzt.

Mit Stars gegen Unrecht

„Make trade fair – abgekippt und fallengelassen“ heißt die Ausstellung im Kreuzgang des

ehemaligen Klarissenklosters: Internationale Stars werden damit Milch übergossen, mit Dose



Oberfränkische Eisenbahntrakt in Schwarz-Weiß: Daniel Wagner aus Erlangen stellt im Klostercafé aus.

Schweinefleisch für die Oxfam-Handelskampagne im Bild festgehalten. Gemeinsam mit den berühmten Musikern und Schauspielern macht er so auf eine ganz andere „Schweinefleisch“ aufmerksam: auf eine weltweite Ungerechtigkeit, die Millionen von Menschen in Armut gefangen hält. Die Kritik setzt an mehreren Enden der Agrarpolitik an und benennt die verheerenden Folgen für die Entwicklungsländer.

In der Ausstellung wird mit außergewöhnlichen Motiven und Posen für einen gerechten Welthandel geworben. Wie stark die Motive wirken, zeigte sich bei der Vernissage, als Gäste und „Macher“ umgehend in engagierte Gespräche über die Problematik und Lösungsansätze einstiegen.

Felix Nürnberger meldet „Alarmstufe: rot“

Monat der Fotografie II | Mit Bildern von Gummihandschuhen prangert der Hofer Umweltverschmutzung an

Hof – Es sind bloß 36 rote Gummihandschuhe, die am Strand im grauen feinen Sand verstreut liegen. Doch Felix Nürnberger erzählen sie eine Geschichte. Unter dem Titel „Alarmstufe: rot“ hat er sie in einer Reihe von Fotografien zusammengefasst. Am Dienstag präsentierte er sie bei der Ausstellungseröffnung im Landesamt für Umwelt in Hof im Rahmen des Monats der Fotografie.

Bei einem Strandspaziergang an der Nordsee fand er sie: halb von Sand bedeckt, von Muscheln, Steinen, Vogelfedern und toten Zweigen umgeben, fast alle un-

beschädigt. „Ich fragte mich, wo die Handschuhe wohl herkommen mögen und wer sie ins Meer geworfen hat.“ Felix fotografierte sie, ohne die Objekte zu berühren und die Ein-

zelteile zu komponieren. Alle Fotos zeigen das selbe Motiv – doch in der Folge und Menge regen sie zum Nachdenken an: darüber, wie der Mensch mit der Umwelt umgeht. Darauf

will Felix Nürnberger aufmerksam machen. „Ich war geschockt von der Menge der Dinge, die am Strand sonst noch herumlagen: Flaschen, Schuhe, Netze.“ Der 20-Jährige war für das Thema Umwelt sensibilisiert, weil er kurz zuvor den „Schwamm“ von Frank Schätzing gelesen hatte. Darin inszeniert der Autor die weltweite Auflehnung der Natur gegen den Menschen.

Die Handschuhe könnten nach einer Schiffshavarie angespült worden sein, vermutete der Umweltschützer Udo Benker-Wienands, der bei der Eröffnung sprach. „Sie werden wohl viele Jahre im Sand liegen blei-

ben. Irgendwann vielleicht graben Archäologen sie aus. Die werden dann erkennen, welchen Schaden wir der Umwelt zugefügt haben.“

„Alarmstufe: rot“ ist bis 28. November, Montag bis Freitag, 6 bis 20 Uhr, im Landesamt für Umwelt zu sehen. Neben dieser Ausstellung ist Felix Nürnberger an „Kunst über dem Behandlungsstuhl“ beteiligt.

Julia Harke



Felix Nürnberger bei der Eröffnung: Schock am Strand.

Foto: jha

FOTOGRAFIE-MONAT

Laufende Ausstellungen

- BFZ Hof:** „Handwerkermarkt“ von Beate Fischer.
- Wohnstudio Parallel:** „Lightmark“, C. Goepel, J. Warnecke.
- Hinterer Halle:** „Kleines Welttheater Schwarzweiß – Lichtbilder“, Erika Fernschild.
- Die Halle:** „Auf dem Dach der Welt“, Sandra Konold.
- Altstadthof:** „Abrisse“ von Jan Saudek.
- Theater:** „My wonderful World“, George E. Todd.
- Galerie im Theresienstein:** „Photarbeiten“ von Katja Butt.
- Zahnarztpraxen:** „Kunst über dem Behandlungsstuhl“, P. Tsoungie und F. Nürmberger.
- Schaufenster, Königstraße:** „Geschlossen“ von Michael Giegold und „Tortenfotos“ von Andreas Fickenscher, ab 1. November.
- Hauptbahnhof** **Königsaal:** „Mein Raum“, Denise Hermann.
- Klostercafé:** „Gleisarbeiten in 1“, Daniel Wagner.
- Klostergalerie:** „Begegnungen“, Bernhard Kunze“.
- Klarissenkloster, Kreuzgang:** „Make trade fair“, Oxam.
- Lorenzkirche:** „Weißt du warum...“, Hans Doppel.
- Lorenzkirche, Turmzimmer:** „Übergangenes“, Manfred Koch.
- Jugendzentrum „Q“:** „Entdecker unterwegs mit der Kamera“.
- Landesamt für Umwelt:** Felix Nürmberger, „Alarmstufe: rot“.
- Verwaltungs-FH:** LfU-Fotogruppe „Rekzenzeplatz“.
- Haus Kamilla:** Manuel Proksch, „In aller Ruhe...“.
- Stadtbücherei:** „Fragments verlorener Glückseligkeit“, von Carmen Renn.

Eröffnungen

- Hochschule:** KONTAKTfoto 2007, 18 Uhr im Fojer.
- Altstadthof:** Pavel Stýbr „Auch in der Sonne leben Kreaturen“, um 20 Uhr.

TIPPS/TERMINE

Flohmarkt und Basar in St. Lorenz

Hof – Am Samstag, dem 8. November, veranstaltet die Altenbegegnungsstätte St. Lorenz von 9 bis 13 Uhr im Gemeindehaus St. Lorenz einen Flohmarkt und Basar. Im Angebot sind Haushaltswaren und Trödel, Bücher und liebenswerte Kleinigkeiten, Weihnachtsdekoration und ein größeres Angebot an Stoffresten, Wolle und Garnen. Gleichzeitig bietet die Handarbeits- und Bastelgruppe ihre selbstgefertigten Sachen an. Hier findet man Weihnachtsschmuck und Dekoration, Adventskalender zum Befüllen, preiswerte Patchwork-Decken, Gruß- und Glückwunschkarten, handgestrickte Socken in großer Auswahl, Kuscheltiere, liebenswerte Teddybären und vieles mehr. Außerdem wird in dieser Zeit Kaffee und Kuchen angeboten. Der Erlös dieser Veranstaltung trägt zum Erhalt der Begegnungsstätte bei.

Sonderkonzert im Klostercafé

Hof – Am Sonntag, dem 9. November, um 19 Uhr findet im Klostercafé ein Sonderkonzert mit Ben Salfield und seinem Bruder Jon aus England statt. Ben Salfield spielt Renaissance-Laute und Jon Salfield Flamenco-Gitarre. Im ersten Teil spielen beide solistisch – im zweiten Teil treten sie als Duo auf: eine wirklich ungewöhnliche Besetzung, verspricht Organisator Dietmar Ungerank.

VdK sammelt in der Saalestadt

Hof – Unter dem Motto „Helf Wunden heilen“ führt der Verband der Kriegs- und Wehrdienststopfer, Behinderten und Rentner (VdK) vom 7. bis 16. November seine große Sammelaktion durch. Wie immer sind die Gelder ausschließlich für Fürsorgemaßnahmen oder Hilfe in Notfällen bestimmt.

Zur Person

Felix Nürnberger ist 1988 in Hof geboren und studiert Design in Nürnberg. Er hat sich schon an mehreren Ausstellungen beteiligt. Als nächstes beteiligt er sich an der „Kunstsamt“ am 3. Dezember.